

Niederschrift
über die Sitzung des Bielefelder Klimabeirates
am 08.01.2025

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Jörg Beyer

Herr Dr. Timothy McCall

Herr Karl-Ludwig Meyer zu Stieghorst

Frau Angela Rehorst

Herr Dr. Michael Schem

Vorsitz

Frau Ute Silbernagel-Grimme

Herr Bernd Upmeier zu Belzen

Frau Bettina Willner

Stellv. Vorsitz

Stellvertretende Mitglieder

Frau Tina Eggert

Herr Adalbert Niemeyer-Lüllwitz

Verwaltung

Herr Martin Adamski

Dezernat 3

Frau Tanja Möller

Umweltamt

Frau Birgit Reher

Umweltamt

Schriftführung

Frau Franziska John

Umweltamt

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Schem begrüßt die Anwesenden und stellt den form-und fristgerechten Versand der Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt zur Kenntnis, dass Herr Professor Mecheril von der Universität Bielefeld etwas später eintreffen wird, um über das Zukunftsfestival zu berichten.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 1

Genehmigung der Niederschriften

Zu Punkt 1.1

Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 25.09.2024

Ohne weitere Absprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über die 22. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 25.09.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 1.2

Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 30.10.2024

Ohne weitere Absprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über 23. Sitzung des Bielefelder Klimabeirat am 30.10.2024 wird nach Form und Frist genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 19.11.2024

Herr Dr. Schem gibt zur Kenntnis, dass die Beratungen zum Trinkwasserkonzept in 3. Lesung behandelt worden seien.

Darüber hinaus war das Standortkonzept für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Bielefeld auf der Tagesordnung, wurde aber noch-

mals vertagt.

Außerdem seien die Informations- und Beteiligungsformate zur kommunalen Wärmeplanung vorgestellt worden. Er weist darauf hin, dass detaillierte Informationen zur AfUK- Sitzung am 19.11.2024 online einzusehen seien.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Dr. Schem teilt mit, dass der Antrag zur Prüfung eines Modellprojektes für die Neugestaltung, Verkehrsberuhigung und Attraktivierung der Ortsdurchfahrt Ummeln in der Bezirksvertretung Brackwede mit großer Mehrheit abgelehnt worden sei. Im Stadtentwicklungsausschuss sei der Vorschlag am 05.11.2024 in erster Lesung behandelt worden.

Herr Adamski ergänzt, dass die Initiative, die den Antrag formuliert hat, im StEA ein Rederecht erhalten würde.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Modal Split im Schulverkehr

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9283/2020-2025

Herr Dr. Schem teilt mit, dass die von ihm gestellte Anfrage an das Amt für Verkehr weitergeleitet wurde, jedoch eine Antwort noch ausstehe und voraussichtlich in nächster Sitzung vorliegen würde.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Förderung von Spülmobilen auf öffentlichen Veranstaltungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9307/2020-2025

Herr Dr. Schem fasst den Inhalt des Antrages kurz zusammen und erinnert, dass es sich hierbei um eine Weiterführung der schon bestehenden Förderung von Spülmobilen handele. Das angefragte Budget liege nun bei 5.000 Euro.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Bielefelder Klimabeirat empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu beschließen, die Förderrichtlinie für die „Anmietung von Spülmobilen zum Einsatz bei Veranstaltungen im Stadtgebiet Bielefeld“ auch in 2025 weiterzuführen und hierfür ein Budget von 5.000 € aus dem Klimabudget zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Vorstellung des Zukunftsfestivals durch die Universität Bielefeld

Die Präsentation von Herrn Professor Mecheril ist im Ratsinformationssystem einzusehen.

Herr Niemeyer-Lüllwitz gibt zur Kenntnis, dass er bislang nichts von dem Festival gehört habe. Das würde er sehr bedauern. Bei so einem Vorhaben würde die Medienwirksamkeit eine signifikante Rolle spielen.

Herr Dr. Schem äußert sich positiv zur Idee als auch zum Programm des Zukunftsfestivals, gibt jedoch an, dass ihm der Antrag, hinsichtlich der Höhe einer finanziellen Unterstützung zu offen formuliert sei.

Einige Mitglieder stimmen zu.

Herr Adamski lobt das Programm, insbesondere die Kreativität und breite Ansprache der Menschen. Die Frage an dieses Gremium wäre, ob eine monetäre Unterstützung gewünscht sei. Falls dieses der Fall sei, müsste ein konkreter Antrag gestellt werden, ein Beschluss im BKB über die Summe gefasst und danach müsse der AfUK eine Entscheidung treffen.

Herr Dr. Schem spricht sich insgesamt für eine Unterstützung aus, auch auf der Grundlage der Satzung des BKB, neue Projekte anzustoßen.

Frau Rehorst sieht eine Unterstützung des Vorhabens kritisch. Sie äußert, dass die begrenzten Mittel lieber in sichtbare Klimaschutz-Projekte investiert werden sollten. Das Festival sei zu kunst- und kulturlastig.

Frau Silbernagel-Grimme fragt an, ob noch genügend Mittel zur Verfügung stehen würden. Wenn dies der Fall wäre, würde sie eine Teilfinanzierung befürworten. Sie merkt jedoch kritisch an, dass dieses im universitären Rahmen entstandene Projekt, die Öffentlichkeit bislang nicht erreicht hätte und dies nicht gerade für die Universität sprechen würde.

Herr Dr. Schem berichtet, dass knappe 80.000 Euro noch verfügbar wären. Allerdings sei hierbei ein weiterer Antrag zur Landwirtschaft noch unberücksichtigt.

Herr Niemeyer-Lüllwitz erläutert, dass sich bislang mehr auf den praktischen Klimaschutz konzentriert worden wäre, was richtig und wichtig wäre. Allerdings sei das Festival ein Ansatz, welcher Klimaschutz und gesellschaftspolitische Fragestellungen mitaufgreift. Er halte diesen Ansatz für sinnvoll. Wichtig wäre aber die Vermarktung dieses Festivals noch zu verstärken.

Herr Adamski erklärt, dass die Transformation in den Köpfen der Menschen mindestens genauso wichtig sei wie der technologische Fortschritt.

Mit dieser Vorgehensweise könne viel erreicht werden.

Viele der Mitglieder*innen sprechen sich für den Antrag aus, sind sich allerdings einig, dass die Förderung für konkrete Programmpunkte gewährt werden sollte. So könne genau nachvollzogen werden, wofür das Geld verausgabt werde.

Herr Dr. Schem bittet Herrn Professor Mecheril einen Antrag für die kommende Sitzung zu formulieren. Dieser könnte in der nächsten Sitzung beraten und abgestimmt werden.

Der vorliegende Finanzierungsplan werde nach der Sitzung per E-Mail an die Mitglieder*innen geschickt.

Herr Mc Call gibt zur Kenntnis, dass er Herrn Professor Mecheril bei der Konkretisierung und bei den Formalitäten des Antrages helfen werde.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7

Bielefelder Klimapakt: Entwicklung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9259/2020-2025

Frau Reher stellt die Inhalte der Vorlage kurz vor und die vorgesehenen Punkte zur Entwicklung des Klimapaktes. Sie erinnert an die vorletzte Sitzung des BKB, in welcher der Beschluss gefasst wurde, fünf Steckbriefe des Konzepts Klimaneutral 2030 über das Klimabudget finanzieren zu lassen, einer sei der *Bielefelder Klimapakt*, der nun konkretisiert werden soll.

Die vorliegende Beschlussvorlage würde dem AfUK in der Sitzung am 15.01.2025 zur Abstimmung vorgelegt.

Frau Willner fragt nach, ob die 20.000 Euro zusätzlich beschlossen werden müssten.

Frau Reher verneint dies, da zum Budget schon beschlossen wurde.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Der Bielefelder Klimabeirat (BKB) empfiehlt, den Bielefelder Klimapakt im ersten Halbjahr 2025 zu starten mit dem Ziel möglichst viele Akteure der Stadtgesellschaft auf das Ziel „Bielefeld Klimaneutral 2030“ zu vereinen, sodass diese daraufhin eigene Klimaschutzziele formulieren und Maßnahmen zum Klimaschutz umsetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht zur Energieberatung 2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9257/2020-2025

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Frau Reher berichtet über die kostenfreie Energieberatung 2024. Das Angebot sei im Herbst 2024 evaluiert worden, die Auswertung der Befragung zeigt eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot.

Sie gibt außerdem zur Kenntnis, dass die Energieberatung in 2025 zunächst mit externen Energieberatern weitergeführt werde und ab Herbst eine eigene Energieberatungsstelle eingerichtet würde.

Herr Dr. Schem fragt nach, ob bei der Evaluation das Alter der Beteiligten mit abgefragt worden wäre. Hintergrund sei, dass die meisten Menschen durch die Zeitung von der Energieberatung erfahren hätten und das Medium Zeitung vorwiegend von der älteren Generation genutzt würde.

Frau Reher gibt an, das Alter wäre nicht abgefragt worden. Die meisten seien Eigenheimbesitzer, dieses ließe evtl. Rückschlüsse zu.

Herr Niemeyer-Lüllwitz äußert dazu, dass auch junge Familien Häuser der älteren Generationen kaufen und aufbereiten würden. Das wäre kein Einzelfall.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 9

Bericht zur Förderung "Reparaturbonus"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9267/2020-2025

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Frau Eggert fragt nach den Gründen für die Ablehnung von Förderanträgen.

Frau John erläutert, dass Anträge nicht entsprechend der Förderrichtlinie eingereicht worden seien, das Unterlagen fehlten oder auf Nachforderungen nicht reagiert worden sei.

Frau Reher ergänzt, dass bei vielen Anträgen Rückfragen seitens der Verwaltung notwendig gewesen seien und ein hoher Verwaltungsaufwand entstanden sei.

Herr Dr. Schem fasst das Gesagte knapp zusammen und fügt ergänzend hinzu, dass das Thema Reparatur seitens der EU nun auch mitaufgenommen worden sei.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen-Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Frau Reher berichtet, dass für die Umsetzung des Projektes *Partizipative Quartiersarbeit* das Beratungsbüro *Participolis Akademie GmbH* beauftragt worden sei. Im Januar solle das Projekt in die konkrete Umsetzungsplanung gehen.

Zudem sei der Zuschuss für das Projekt *Klimaschutz im Quartier* genehmigt worden und das Projekt startet ebenfalls in Kürze.

Frau Reher gibt zur Kenntnis, dass der Rat die Beschlussvorlage zur Umsetzung des Aktionsplans *Bielefeld Klimaneutral 2030* am 19.12.2024 beschlossen habe.

Zu der Umsetzung des Steckbriefes *PV-Ausbau auf Gewerbedachflächen unterstützen* sei aktuell eine Befragung für Gewerbebetriebe in der Vorbereitung. Diese sei zum einen für Unternehmen als auch für Handwerksbetriebe geplant. Die Ergebnisse sollen in die Erarbeitung einer Förderung zum Ausbau von PV auf Gewerbedächern einfließen. Darüber hinaus sei eine Veranstaltung mit Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, IHK und Wege geplant. NRW.Energy4climate wird einen Fachvortrag halten.

Zur Umsetzung des Steckbriefes *Zielgruppenspezifische Schulungsformate* sei auf den Erfahrungen des Projektes *Klimaschutz einfach machen!* und dem bundesweiten Programm *climate challenge* von *Germanwatch e.V.* aufgebaut worden. Dazu hätte es eine Multiplikator*innen-Fortbildung durch *Germanwatch e.V.* für Interessierte gegeben. Die Teilnehmenden planen aktuell eine Schulung zu klimafreundlichem Verhalten.

Die weiteren Steckbriefe befänden sich in der Umsetzungsplanung.

Herr Dr. Schem macht auf die Tischvorlage aufmerksam, in welcher alle Beschlüsse des Klimabeirates zusammengefasst seien mit dem aktuellen Umsetzungsstand.

Herr Niemeyer-Lüllwitz hebt die gute Bilanz der Tabelle hervor, äußert jedoch zudem Kritik an dem Beschluss „Verbot von Heizstrahlern auf öffentlichen Flächen“. Dieser Beschluss wäre Anfang 2023 gefasst worden und bislang nicht umgesetzt. Es wäre nicht schwer, die Satzung entsprechend anzupassen. Andere Kommunen wären diesbezüglich Vorreiter.

Herr Adamski erläutert die Diskrepanz zwischen öffentlichen und privaten Flächen, wodurch trotz eines Verbotes im öffentlichen Raum die Heizstrahler weiterhin benutzt werden dürften auf privaten Flächen. Er sichere zu, dass die Verwaltung zu nächster Sitzung berichten würde, wie der Stand der Umsetzung ist.

Herr Dr. Schem stellt anschließend einen Antrag zum Thema Klimaschutz in der Landwirtschaft vor, welcher bislang nur intern behandelt worden sei, aber in der nächsten Sitzung eingebracht werden solle. Er würde gerne die Meinung der BKB Mitglieder hören um das grundsätzliche Interesse an einer Förderung abzufragen.

Herr Upmeyer zu Belzen erläutert daraufhin das Anliegen des Antrages. Dabei gehe es um Maßnahmen in der Landwirtschaft bei Starkregeneignissen. Zum einen sei das Vorhaben klimaschutzwirksam, vor allem wäre es aber ein Projekt zur Klimafolgenanpassung. Es ginge um Flächen, welche stark der Bodenerosion bei Starkregen unterliegen würden. Dies seien überwiegend landwirtschaftliche Nutzflächen für Gemüsebau, Zuckerrüben, Getreide oder Raps. Um die Gefahr der Bodenerosion durch Starkregen einzuschränken, gäbe es unterschiedliche Maßnahmen, wie zum Beispiel die Minimalbodenbearbeitung. Der Antrag solle

hierfür konkrete Förderungen vorschlagen.

Er verweist auf die Anlage 1.

Frau Willner fragt, ob einmalig 40.000 Euro veranschlagt werden sollen oder dreimal 13.300 Euro.

Herr Dr. Schem erklärt, dass einmalig 40.000 Euro beschlossen werden würden, diese aber für die Dauer von drei Jahren vorgesehen seien.

Die Mitglieder sprechen sich überwiegend für den Antrag aus.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 11

Ausblick auf die nächste Sitzung des Bielefelder Klimabeirates

Frau Möller erinnert an die anstehende Kommunalwahl und die damit verbundene kurze Sitzungsperiode bis zum Sommer mit 3 Sitzungen des BKB in diesem Jahr. Sie regt an, zu überlegen, ob der Beirat vor Ende dieser Legislaturperiode ein Resümee zu ziehen wolle, z.B. auch auf Grundlage der Beschlusstabelle. Dies könne auch durch Pressearbeit flankiert werden.

Herr Adamski teilt mit, dass am 16.01.2025 die nächste Veranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung stattfinden wird und dass in den nächsten BKB-Sitzungen Berichte hierzu folgen werden.

Herr Adamski bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in dieser Sitzung und regt an, die nächste oder letzte Sitzung an einen anderen Ort zu verlegen und eine gemeinsame Aktivität zu planen.

Herr Niemeyer-Lüllwitz schlägt vor, einen Termin kurz vor der Sommerpause, mit Einbeziehung der Presse, zu machen.

Die Verwaltung sagt zu, sich um die Organisation zu kümmern.

Kenntnisnahme

Dr. Michael Schem

Franziska John